



Viel beschäftigt als Intendantin und Solistin bei den Wörthersee Classics: Elena Denisova

VOGUS

„Tolles

Die Wörthersee Classics (10. bis 13. Juni) gehen heuer in ihr 14. Jahr: mit einem glücklichen neuen Drei-Jahres-Vertrag vom Land und dem Pianisten Mikhail Pletnev als Programm-Höhepunkt.

MARIANNE FISCHER

Im Jänner wurde der neue Drei-Jahres-Vertrag mit dem Land Kärnten unterschrieben. Ein Glück in der jetzigen Situation, wie Elena Denisova weiß: Die 40.000 Euro Jahressubvention für die „Wörthersee Classics“ sind damit gesichert. Dafür hat das Festival noch immer keine Zusage von der Stadt Klagenfurt, auch mit dem Bund müssen noch Gespräche geführt werden. Die

Programm mit Lavant“

ÜBER DAS FESTIVAL

10. Juni 2015. Mikhail Pletnev (Klavier), Alexei Kornienko (Dirigent) und die Zagreb Philharmonic spielen Brahms und Mozart.

11. Juni. Schaut's her: Christine Lavant. Werke von Bach, Ravel, Eberhard und Schubert. Gustav-Mahler-Ensemble.

12. Juni. Elena Denisova (Violine) und das Staatliche Kammerorchester Weißrussland spielen Haydn, Saint-Saëns, Brahms.

13. Juni. Schuberts „Winterreise“ mit Thomas E. Bauer (Bariton) und Siegfried Mauer (Klavier).

Wo? Wann? Jeweils Konzerthaus Klagenfurt, 19.30 Uhr.

Vortrag: Wilhelm Sinkovicz zu „Alban Berg“. 12. Juni, 11 Uhr, Stiftungssaal der Uni Klagenfurt.

Ausstellung „Zähmung des Klaviers“ von Astrid Langer im Konzerthaus Klagenfurt.

www.woertherseeconcerts.com

Intendantin ist nichtsdestotrotz optimistisch: „14 Jahre sind in der heutigen Zeit für jedes Festival bemerkenswert“, sagt sie selbstbewusst – und ist dankbar für treue Sponsoren wie die Raiffeisenbank oder die Kelag. „Mit deren Hilfe konnten wir wieder ein tolles Programm auf die Beine stellen“, ist die Geigerin überzeugt.

Von 10. bis 13. Juni gibt es vier Konzerte, einen Vortrag sowie eine Ausstellung. Eröffnet wer-

den die diesjährigen Wörthersee Classics von Mikhail Pletnev (58): „Er ist erst vor einem Jahr wieder als Pianist auf die Bühne zurückgekehrt“, ist Denisova stolz auf den Coup, den „Echo“- und „Grammy“-Preisträger nach Klagenfurt zu holen. Letzteren bekam er übrigens 2005 gemeinsam mit Martha Argerich für die Einspielung von Prokofievs „Cinderella Suite“. In Klagenfurt ist der auch als Chefdirigent des russischen Nationalorchesters er-

folgreiche Musiker unter anderem Solist bei Mozarts „Konzert Nr. 24 für Klavier und Orchester“, außerdem stehen Brahms' „Händel Variationen op. 24“ in einer Bearbeitung von Pletnev auf dem Programm.

Weißrussisches Gastspiel

Tag zwei steht ganz im Zeichen der Kärntner Jahresregentin Christine Lavant. Dafür haben die Wörthersee Classics einen Kompositionsauftrag an den jungen Wolfsberger Bratschisten Alexander J. Eberhard vergeben, das Werk für Violine solo wird die Intendantin höchstpersönlich zur Uraufführung bringen. Auch am 12. Juni ist Denisova als Solistin zu hören – mit dem Staatlichen Kammerorchester Weißrussland spielt sie unter anderem Joseph Haydns „Konzert für Violine und Orchester C-Dur“. Den Abschluss macht dann tags darauf Franz Schuberts „Winterreise“ mit dem Bariton Thomas E. Bauer.